



## Der Struveshof – 103 Jahre Erziehen und Bilden

### Knapp(st)er Überblick einer langen Geschichte

<b>Gründung</b>	der „Landwirtschaftlichen Erziehungsanstalt“ der Fürsorgeerziehung Berlins 1. April 1917, Bauzeit 1914-1916, Baukosten: rd. 2 Mio.; Kostensteigerung 66% Tradition: Rettungshäuser des 19. Jahrhunderts (Pestalozzi, Wichern u. a.) Reformanstalt: Erziehen statt Strafen (Krisen- und Interventionspädagogik)
<b>Wer</b>	als „geistig, körperlich und sittlich verwahrlost“ geltende Knaben (60; 1930/31 auch Mädchen) und „Burschen“ (ca. 150) im Alter von 6 bis 21 Jahren darunter auch solche mit sonderpädagogischen Förderbedarf
<b>Standort</b>	am Gutshof Schenkendorf (Land im Besitz des Berliner Magistrats), Eigenbewirtschaftung, Großstadt als „Verursachung der Verwahrlosung“ ⇒ Agrarromantik/Antimoderne (vgl. Titelvignette oben)
<b>Personal</b>	mit rund 57 Personen (5 Lehrer, 8 Hauserzieher, 28 Erziehungsgehilfen und Meister, 8 Verwaltung, 5 Haustechnik, 3 Schwestern); Leitung 1917-1932: Theologe August Rake (1884-1952)
<b>Wohnen</b>	Übernachtungshäuser und Freizeiträume Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren Häuser 2, 3; Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren in den Häusern 11, 12, 13, „Schwererziehbare“ im Alter von 18 bis 21 Jahren in Haus 8
<b>Bildung</b>	Schule (2 „Hilfsschulklassen“ á 15 Schüler für Schulpflichtige, 1 Volksschulklasse; Arbeitspädagogik Kerschensteiner), Fortbildung (für nicht Schulpflichtige ab 14 Jahren); Ausbildung (Schmied, Schuster, Stellmacher, Schneider, Landwirt); Erziehung inklusiv, Unterricht exklusiv
<b>Tagesablauf</b>	Burschen (14-18/21 Jahre): Wecken: 6 Uhr; Arbeitszeit 7-11; 13-18, Unterricht: 11-12, Bettruhe: 20.30 (Winter), 21.30 (Sommer); 5 Mahlzeiten; Knaben (bis 14 Jahre): Wecken 7 Uhr, Schule 8-12 Uhr, Schularbeiten, Gartenarbeit, Spiel und Sport
<b>Freizeit</b>	Sport, Kulturveranstaltungen (Film, Radio, Konzerte, Vorträge), jahreszeitliche Feste
<b>Skandal</b>	1928: Reportage-Band „Jungen in Not“ und Zeitdrama „Revolte im Erziehungshaus“ von Peter Martin Lampel (1894-1965); 1930: Spielfilm „Revolte im Erziehungshaus“; 1933 verboten, heute verschollen
<b>NS-Erziehung</b>	Direktor Wilhelm Bohm (NSDAP) Erziehung: Militarisierung und Ideologisierung Entlassung von politisch Missliebigen; Durchgangsstation für Zwangssterilisierung;

Züchtigungen, Selbstjustiz

- II. Weltkrieg** 1943 alliierter Bombenangriff auf den Rüstungsstandort Ludwigsfelde; Zerstörung eines Wohnhauses (heute: Rigole) in Struveshof; 17 Tote
- 1945-1960** Landerziehungsheim 1945ff.: Überfüllung, Unterernährung, Krankheiten Disziplinschwierigkeiten; Einrichtung eines „Jugendwerkhofes“ 1950
- IfJ** Institut für Jugendhilfe 1960-1982; Ausbildung Jugendfürsorger, Heimerzieher
- ZIW** 1962 (1.8.) Gründung: „Zentralinstituts für Weiterbildung der Lehrer und Erzieher“ (Ende der 1980er: 153 Mitarbeiter; davon 62 mit wiss. Aufgaben)
- EOS** Ab 1964 in der Birke (Haus 8) ein Internat für Schüler der EOS Arthur Ladwig
- Neubau** 1987/88 Bau von Haus 7; Einweihung durch Margot Honecker
- PLiB** Nach der Friedlichen Revolution 1989/90 Schließung des ZIW 1990; Abwicklung bis Juni 1991; Gründung des „Pädagogischen Landesinstituts Brandenburg“ am 1. Juli 1991
- LISUM** Gründung des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (1.1.2007)

## Literatur

- Werkstatt Alltagsgeschichte (Hrsg.): Du Mörder meiner Jugend. Edition von Aufsätzen männlicher Fürsorgezöglinge aus der Weimarer Republik, Münster 2011.
- Christoph Hamann: Revolte im Erziehungshaus? Peter Martin Lampel und die Erziehungsanstalt Struveshof, in: Berlin in Geschichte und Gegenwart. Jahrbuch des Landesarchivs Berlin 2013, S. 133-183.
- Christoph Hamann: Jungen in Not? Zur Visualisierung der Fürsorgeerziehung vor 1933. Das Beispiel Struveshof, in: Barbara Stambolis/Markus Köster (Hrsg.): Jugend im Fokus von Film und Fotografie, Göttingen 2016, S. 115-139.
- Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (Hrsg.): Erziehen und Bilden. Der Bildungsstandort Struveshof 1917-2017, Ludwigsfelde 2017.
- Christoph Hamann/Martin Lücke (Hrsg.): August Rake. Lebenserinnerungen und Lebenswerk eines Sozialpädagogen und Jugendziehers (=Quellen und Dokumente zur Geschichte der Erziehung, hrsg. von Daniel Tröhler, Sabine Reh und Stefen Cramme), Bad Heilbrunn 2020.

